

Stellungnahme zum Antrag

FDP-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2022/0045**

Verantwortlich: **Dez. 1**

Dienststelle: **KVV**

Wiedereinführung aller Stempelfahrkarten im Karlsruher Verkehrsverbund

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	22.02.2022	14	x	

Kurzfassung

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Antrag abzulehnen.

Die aktuellen Änderungen der Vertriebswege für Fahrkarten sind Ergebnis einer umfassenden Tarifstrukturreform, die der KVV mit Unterstützung des Aufsichtsrates in den Jahren 2017 bis 2019 erarbeitet hat. Ziel ist es, die Kundenfreundlichkeit zu erhöhen, aber auch Strukturen zu schaffen, um für die zukünftigen gesellschaftlichen Entwicklungen gerüstet zu sein. Die Verwaltung sowie die Geschäftsleitung des KVV sind überzeugt, dass der Zugewinn an Kundenfreundlichkeit durch die Einführung der elektronischen Möglichkeiten, Fahrkarten zu erwerben, die minimale Minderung an Kundenfreundlichkeit für Gelegenheitskunden durch die Abschaffung noch nicht entwerteter Tickets, die ohnehin nur einen sehr kleinen Anteil an den insgesamt verkauften Fahrkarten ausmachten, deutlich überwiegt.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridorthema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit KVV	

Ergänzende Erläuterungen

Der Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) hat sich in den Jahren 2017-2019 intensiv mit einer Tarifstrukturreform befasst, um zum Einen die Kundenfreundlichkeit zu erhöhen und zum Anderen die Strukturen zu schaffen, um für die zukünftigen gesellschaftlichen wie auch technischen Entwicklungen gerüstet zu sein. Die einzelnen inhaltlichen Entwicklungsschritte wurden jeweils in den Sitzungen des KVV-Aufsichtsrats dargestellt und konstruktiv-kritisch durch das Gremium begleitet. In der Sommer-Sitzung im Jahr 2019 wurde dann durch den KVV-Aufsichtsrat nach Vorlage durch die Geschäftsleitung ein Maßnahmenkatalog beschlossen, um die erarbeiteten Ziele zu erreichen.

Eine Maßnahme hierbei war, die für die Gesamtheit der Kunden im KVV bisher nicht einheitlich geregelte und daher nicht einfach zu verstehende Systematik der Fahrkartenentwertung zu vereinheitlichen und das veraltete und im Unterhalt für alle Verkehrsunternehmen aufwändige und teure System der zu entwertenden Fahrkarten samt der dazugehörigen Entwerter abzuschaffen. Zukünftig erfordert die Nutzung des ÖPNV von den Gelegenheitskunden statt mehreren Vorgängen – Kauf, (Aufbewahrung bei 4er-Karte), Stempeln – nur noch einen Vorgang: Den Kauf der Fahrkarte.

Insgesamt schafft der KVV damit eine einheitliche, transparente und somit kundenfreundliche Regelung für das gesamte Verbundgebiet, die auch bei vielen anderen Mobilitätsanbietern im Nah- und Fernverkehr – etwa der Deutschen Bahn – sowie in großen Teilen des KVV seit vielen Jahren gängige Praxis ist.

Der KVV stellt ausdrücklich klar, dass - im Gegensatz zu vielen Äußerungen - die Papierfahrkarten nicht abgeschafft wurden (sondern lediglich die noch nicht entwerteten Stempelfahrkarten) und der Kauf einer Fahrkarte über das Smartphone eine Ergänzung und strategische Weiterentwicklung für die Zukunft darstellt. Dass die Ergänzung des Vertriebs um digitale Optionen konsequent und notwendig ist, zeigt die am Ende der Stellungnahme beigefügte Statistik zur vermehrten Nutzung von Smartphones in den unterschiedlichen Altersgruppen.

Es ist somit weiterhin jedem Fahrgast möglich, an jedem Zustieg zum ÖPNV-System eine Einzelfahrkarte in Papierform zum sofortigen Fahrtantritt mit den gängigen Zahlungsmitteln zu erwerben. Entlang der Strecken im Schienenpersonen-Nahverkehr (SPNV) steht an jedem Haltepunkt ein Fahrkartenautomat. Durch das konsequente Ausstatten aller Haltepunkte wurde auch die Vertriebsqualität insgesamt deutlich erhöht. So sind neben dem Vollsortiment an Fahrkarten auch die Bezahlungsmöglichkeiten deutlich ausgeweitet worden. Neben Bargeld kann nun an jedem Haltepunkt eine Fahrkarte per EC- oder Kreditkarte komfortabel bezahlt werden.

In den Trams der VBK und auf den Linien S1/S11 und S2 sind weiterhin Fahrkartenautomaten in den Bahnen eingebaut, an vielen Haltestellen im Stadtgebiet stehen zudem Fahrkartenautomaten. Sowohl die im Verkehrsvertrag der AVG vertraglich geregelten Ausfallzeiten von max. 24h werden von der DB Vertrieb GmbH eingehalten sowie eine sehr hohe Verfügbarkeit der Automaten im Stadtgebiet durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VBK sichergestellt. Darüber hinaus kann der Kauf beim Busfahrpersonal, in den Kundenzentren und Vorverkaufsstellen erfolgen. Im Vorfeld einer Fahrt können (bei Bedarf sogar vordatierte) Tageskarten bequem im KVV-Webshop, an allen stationären Fahrkartenautomaten, in den Kundenzentren und Vorverkaufsstellen gekauft werden.

Es liegen aktuell sechs Wochen nach Umstellung keine Kundenrückmeldungen über Warteschlangen an Haltestellen oder verpasste Bahnen aufgrund einer nicht rechtzeitig gekauften Fahrkarte vor.

Der KVV hat zudem im Zuge der Umstellung auf entwertete Fahrkarten im Bereich der Tageskarten sein Angebot deutlich vergünstigt und ausgeweitet. So ist beispielsweise eine Tageskarte Citysolo für eine Person bereits zum Preis von zwei Einzelfahrkarten zu erwerben, womit der Kauf einer zweiten Einzelfahrkarte entfällt und alle zusätzlichen Fahrten bis Ende des Betriebstages eingeschlossen sind. Zudem sind alle Kinder zur kostenfreien Mitnahme eingeschlossen. Somit entfällt auch der bisherige preisliche Vorteil der 4er-Karte.

Die Verwaltung sowie die Geschäftsleitung des KVV können die Kritik einzelner Fahrgastgruppen nachvollziehen, die hier gerne am Status Quo festgehalten hätten. Diesen Kundinnen und Kunden bietet der KVV Schulungen an, um die Neuerungen zu erklären. Die Termine hierfür sind auf der Webseite des KVV unter www.kvv.de einzusehen. Die Geschäftsleitung sowie die Verwaltung sind gleichzeitig fest davon überzeugt, dass die beschriebenen Maßnahmen, die in breitem Konsens getroffen wurden, richtig sind, um die Zukunftsfähigkeit des Verkehrsverbundes sicherzustellen, und sieht insbesondere nach der Diskussion in der letzten Sitzung des KVV-Aufsichtsrates am 19.01.2022 diese Überzeugung durch alle Mitglieder im Aufsichtsrat bestätigt.

Quelle:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/459963/umfrage/anteil-der-smartphone-nutzer-in-deutschland-nach-altersgruppe/>

Anteil der Smartphone-Nutzer in Deutschland nach Altersgruppen

